

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
1. Einführung	1
1.1 Der Titelverzicht im <i>Annuario Pontificio</i> und die Erklärung des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen	1
1.2 Die Reaktionen auf den Titelverzicht	10
1.3 Exkurs: Das „Ratzinger-Diktum“	15
1.4 Stellungnahmen aus dem wissenschaftlichen Bereich (Forschungsbericht)	19
1.5 Fragestellungen und Zielsetzungen der vorliegenden Arbeit	62
2. Kirchliche Verfassungsgeschichte und kanonistische Rezeption	67
2.1 Die Verfassungsentwicklung von den Anfängen bis zum Konzil von Nikaia (325)	69
2.2 Die Verfassungsentwicklung vom Konzil von Nikaia (325) bis zum Konzil von Chalkedon (451)	137
2.3 Überblick über die Verfassungsentwicklung außerhalb des Römischen Reiches	209
2.4 Die Entstehung der liturgisch-disziplinären Riten(familien)	217
2.5 Die reichskirchliche Kirchenverfassung bis zum sogenannten Morgenländischen Schisma (6.–11. Jh.)	233
2.6 Die Papstkirche vom Morgenländischen Schisma bis zur frühen Neuzeit.	296
2.7 Die neuzeitlichen Kirchenunionen und die päpstliche Orientalengesetzgebung bis zum Ende des 19. Jh.	400
2.8 Zur päpstlichen Orientalengesetzgebung im 20. Jh. bis zum <i>Motu Proprio Cleri Sanctitatis</i>	608
2.9 Die unierte orientalische Kirche und das Patriarchenamt im Zweiten Vatikanischen Konzil.	641

3. Reflexionen	747
3.1 Über das Amt der Patriarchen in der kirchlichen Verfassungsgeschichte im Allgemeinen	747
3.2 Über das Amt des römischen Bischofs als Ersthierarch einer Rituskirche	751
3.3 Über die höchste Autorität in der Kirche	755
3.4 Über das Problem der (Dis-)Kontinuität	759
3.5 Über eine eventuelle triadische Struktur der Kirche	761
3.6 Über Inkonssequenzen und Zielkonflikte in der Gestalt und für die weitere Gestaltung des kanonischen Verfassungsrechts	770
3.7 Über einige Thesen von Adriano Garuti	777
3.8 Über die Sinnhaftigkeit des Verzichts auf den Patriarchentitel	779
4. Anhänge	783
Anhang 1: Expansion und Bistumsneugründungen der (lateinischen) Kirche im 11.–19. Jh.	783
Anhang 2: Bischofsstühle mit Doppel- bzw. Mehrfachbesetzung durch verschiedene Rituskirchen	804
Quellen- und Literaturverzeichnis	807
Register	923

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Allgemeine Abkürzungen	XXIII
Apostolische Väter	XXV
Bibliographische Abkürzungen	XXV
1. Einführung	1
1.1 Der Titelverzicht im <i>Annuario Pontificio</i> und die Erklärung des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen	1
1.2 Die Reaktionen auf den Titelverzicht	10
1.3 Exkurs: Das „Ratzinger-Diktum“	15
1.4 Stellungnahmen aus dem wissenschaftlichen Bereich (Forschungsbericht)	19
1.4.1 Historische Gesichtspunkte	20
1.4.2 Dogmatische Gesichtspunkte	29
1.4.3 Ökumenische Gesichtspunkte	39
1.4.4 Kanonistische Gesichtspunkte	43
1.4.5 Zur Kontroverse zwischen Michael K. Magee und Adriano Garuti	50
1.5 Fragestellungen und Zielsetzungen der vorliegenden Arbeit	62
2. Kirchliche Verfassungsgeschichte und kanonistische Rezeption	67
2.1 Die Verfassungsentwicklung von den Anfängen bis zum Konzil von Nikaia (325)	69
2.1.1 Der Monepiskopat als geprägte Verfassungsstruktur der Ortskirche	69
2.1.2 Die Entstehung der Metropolitanverfassung und das vornizänische Synodalwesen	97

2.1.3 Die Sonderstellung der Städte Jerusalem, Antiochia, Alexandria und Rom	104
2.1.3.1 Jerusalem	104
2.1.3.2 Antiochia	105
2.1.3.3 Alexandria	107
2.1.3.4 Rom	110
2.1.4 Vornizänische Zeugnisse für eine besondere (primatiale?) Stellung Roms.	112
2.1.4.1 Exkurs: Das Primatwort Mt 16,18 und seine Rezeptionsgeschichte	112
2.1.4.2 Klemens von Rom	120
2.1.4.3 Ignatios von Antiochia	121
2.1.4.4 Irenäus von Lyon	123
2.1.4.5 Tertullian	127
2.1.4.6 Cyprian von Karthago	129
2.1.4.7 Synode von Arles	134
2.2 Die Verfassungsentwicklung vom Konzil von Nikaia (325) bis zum Konzil von Chalkedon (451)	137
2.2.1 Die Verfassung der Kirche gemäß den Kanones des Konzils von Nikaia (325)	138
2.2.1.1 Allgemeines zum Konzil von Nikaia und zur Neustrukturierung der römischen Zivil- verwaltung unter Kaiser Diokletian	138
2.2.1.2 Die Metropolitanverfassung	143
2.2.1.3 Die Anfänge der Obermetropolitanverfassung (<i>can.</i> 6 von Nikaia)	148
2.2.1.4 Die römische Rezeption des <i>can.</i> 6 von Nikaia	154
2.2.2 Die weiteren Entwicklungen bis zum Konzil von Chalkedon (451)	157
2.2.2.1 Das Appellationsrecht der Synode von Serdika (343)	157
2.2.2.2 Die Bestrebungen zum Ausbau der Obermetropolitanverfassung im Westen unter Kaiser Gratian	166
2.2.2.3 Die Obermetropolitanverfassung gemäß den Kanones des Konzils von Konstantinopel (381)	169
2.2.2.4 Das <i>decretum Damasi</i> (382) und die römische Petrus-Theologie	175

2.2.2.5	Zur kirchenorganisatorischen Unabhängigkeit Zyperns gemäß dem Konzil von Ephesos (431)	179
2.2.2.6	Zur Entstehung und Bedeutung der Apostolischen Vikariate von Thessalonike und Arles	181
2.2.2.7	Die Kirchenorganisation gemäß den Kanones des Konzils von Chalkedon (451)	193
2.2.2.8	Ausblick auf die Entwicklungen nach Chalkedon	208
2.3	Überblick über die Verfassungsentwicklung außerhalb des Römischen Reiches	209
2.3.1	Die Anfänge der persischen „Kirche des Ostens“	209
2.3.2	Die Thomaschristen in Indien	213
2.3.3	Die Anfänge der armenischen Kirche	213
2.3.4	Die Anfänge der georgischen Kirche	215
2.3.5	Die Anfänge des Christentums in Äthiopien	216
2.4	Die Entstehung der liturgisch-disziplinären Riten(familien) ..	217
2.4.1	Die Entwicklung der Liturgie in den ersten Jahrhunderten	217
2.4.2	Der ostsyrische (chaldäische) Ritus	218
2.4.3	Der westsyrische (antiochenische) Ritus	219
2.4.4	Der byzantinische Ritus	221
2.4.5	Der armenische Ritus	222
2.4.6	Der koptische (alexandrinische) Ritus	223
2.4.7	Überblick über die Entwicklungen im Westen	224
2.4.8	Zur Geschichte der Dualität von „Lateinern“ und „Griechen“ in der Reichskirche	225
2.5	Die reichskirchliche Kirchenverfassung bis zum sogenannten Morgenländischen Schisma (6.–11. Jh.)	233
2.5.1	Die kirchliche Verfassung in der Gesetzgebung Kaiser Justinians	233
2.5.2	Zum Aufkommen des Titels „Patriarch“	239
2.5.2.1	Der Titel „Patriarch“ im Allgemeinen	239
2.5.2.2	Zur Problematik des Titels „Ökumenischer Patriarch“	240
2.5.2.3	Die päpstliche Rezeption des Patriarchentitels als „Patriarch des Abendlandes“	247
2.5.2.4	Exkurs: Die stadtrömischen Patriarchalbasiliken	251

2.5.3	Zur Rezeption der Patriarchalverfassung im Westen . . .	255
2.5.3.1	Literarische Rezeption der Patriarchalverfassung	255
2.5.3.1.1	Isidor von Sevilla.	255
2.5.3.1.2	<i>Constitutum Constantini</i>	257
2.5.3.1.3	Nikolaus I.	259
2.5.3.2	Die Verleihung des Palliums als Ausdruck der patriarchalen Stellung Roms	261
2.5.3.3	Die Entstehung weiterer „Patriarchate“ im Westen	265
2.5.3.4	Rom und das <i>Illyricum</i> im 6.–9. Jh.	268
2.5.4	Die Konzilstheorie des Zweiten Konzils von Nikaia und die Pentarchietheorie	272
2.5.5	Die Hinwendung des Papsttums zu den Franken	275
2.5.6	„Patriarch“ und „Primas“ in den pseudoisidorischen Dekretalen	279
2.5.7	Der Konflikt zwischen Ost- und Westkirche im 9. Jh. und die Synoden zu Konstantinopel in den Jahren 869/70 und 879/80	282
2.5.8	Das sogenannte Morgenländische Schisma (1054)	292
2.6	Die Papstkirche vom Morgenländischen Schisma bis zur frühen Neuzeit	296
2.6.1	Zur theologisch-kanonistischen Reflexion der Kirchenverfassung im 11./12. Jh.	299
2.6.1.1	Das Selbstverständnis des Reformpapsttums gemäß dem <i>dictatus Papae</i>	299
2.6.1.2	Zur Reflexion des kirchlichen Patriarchen- amtes in der frühen Kanonistik	306
2.6.1.2.1	Die Position der Kanonisten des 11. Jh. im Überblick.	307
2.6.1.2.2	Die relevanten Kapitel des <i>decretum Gratiani</i>	310
2.6.1.2.3	Gratian	311
2.6.1.2.4	Paucapalea	313
2.6.1.2.5	Roland	314
2.6.1.2.6	Rufin.	315
2.6.1.2.7	Stephan von Tournai.	319
2.6.1.2.8	<i>Summa Parisiensis</i>	321
2.6.1.2.9	<i>Summa Coloniensis</i>	324
2.6.1.2.10	<i>Summa Lipsiensis</i>	325

2.6.1.2.11 Huguccio	327
2.6.1.2.12 Johannes Teutonicus (<i>Glossa ordinaria</i>)	330
2.6.1.2.13 Zusammenfassung	332
2.6.2 Die Unionsbemühungen Roms und Konstantinopels bis zum Zweiten Konzil von Lyon	333
2.6.3 Zum Einfluss der Kreuzzüge auf die Weiterentwicklung der Kirchenverfassung	336
2.6.3.1 Die Errichtung der Lateinischen Patriarchate ..	337
2.6.3.2 Die Unionen mit den Maroniten und den Armeniern	342
2.6.4 Das Vierte Laterankonzil (1215): Reflexion und Fixierung des Status quo	345
2.6.5 Papsttum und Patriarchate auf dem sogenannten Unionskonzil von Lyon (1274)	350
2.6.6 Zur theologisch-kanonistischen Reflexion der Kirchenverfassung im 13./14. Jh.	354
2.6.6.1 Der Disput zwischen Innozenz III. und Johannes X. Kamateros	354
2.6.6.2 Die Universaljurisdiktion über die Stadt und den Erdkreis (insbesondere bei Thomas von Aquin).	360
2.6.6.3 Zwischen Missbilligung und Anerkennung: Zur Bewertung der nichtlateinischen Riten und zum Konzept der Rituskirche bei Thomas von Aquin	364
2.6.6.4 Die Anfänge einer ritusspezifischen kanonischen Gesetzgebung in Süditalien	368
2.6.6.5 Zur Reflexion des kirchlichen Patriarchen- amtes in der Klassischen Kanonistik.	372
2.6.6.5.1 Die relevanten Kapitel des liber extra	372
2.6.6.5.2 Sinibaldo de Fieschi (Innozenz IV.) ..	373
2.6.6.5.3 Henricus de Segusio, genannt Hostiensis	374
2.6.6.5.4 Johannes Andreae	377
2.6.6.5.5 Nicolaus de Tudeschis, genannt Panormitanus	379
2.6.6.5.6 Antonin Pierozzi	381
2.6.6.5.7 Zusammenfassung.	385

2.6.7 Papsttum und Patriarchate auf dem Unionskonzil von Ferrara-Florenz	386
2.6.7.1 Die Ausgangssituation.	386
2.6.7.2 Die konziliare Erörterung des päpstlichen Primats.	388
2.6.7.3 Die Definition von Florenz und die Probleme ihrer Auslegung.	391
2.6.7.4 Die übrigen Unionsbullen	397
2.6.7.5 Rezeption und Gesamtbewertung	399
2.7 Die neuzeitlichen Kirchenunionen und die päpstliche Orientalengesetzgebung bis zum Ende des 19. Jh.	400
2.7.1 Zum ekklesiologischen Kontext: Der „anti-schismatische“ Kirchenbegriff einer papstzentrierten neuzeitlichen Ekklesiologie.	403
2.7.2 Überblick über die geschichtlichen Entwicklungen.	407
2.7.2.1 Die Unionen im Nahen und Fernen Osten	407
2.7.2.1.1 Die Unionen mit den Chaldäern (1553 / 1681 / 1830)	407
2.7.2.1.2 Die Union mit den jakobitischen Syrern (1661 / 1783).	412
2.7.2.1.3 Die Union mit den syrischen Melkiten (1701 / 1724)	415
2.7.2.1.4 Die Union mit den Armeniern (1740 / 1758).	416
2.7.2.1.5 Die Latinisierung der indischen Kirche und die Reaktion der Thomaschristen.	419
2.7.2.1.5.1 Die Entstehung der syro-malabarischen Kirche	422
2.7.2.1.5.2 Die Entstehung der syro-malankarischen Kirche	424
2.7.2.1.6 Die Union mit den Kopten (1739 / 1895).	426
2.7.2.1.7 Anhang: Die Union mit den Äthiopiern (1930 / 1951).	428
2.7.2.2 Die Unionen in Osteuropa.	428
2.7.2.2.1 Die Union von Brest mit der ruthenischen Kirche (1595).	428

2.7.2.2.2	Die Union in Kroatien (1611)	433
2.7.2.2.3	Die Union von Užhorod (1646)	433
2.7.2.2.4	Die Union mit den Rumänen in Siebenbürgen (1701)	435
2.7.2.3	Überlegungen zu einer Bewertung der neuzeitlichen Kirchenunionen	438
2.7.3	Die päpstliche Orientalengesetzgebung bis Benedikt XIV.	440
2.7.4	Zur Reflexion des kirchlichen Patriarchenamtes in der neuzeitlichen Kanonistik	449
2.7.4.1	Giovanni Paolo Lancelotti	449
2.7.4.2	Juan Azor	451
2.7.4.3	Agostinho Barbosa	455
2.7.4.4	Ehrenreich Pirhing	464
2.7.4.5	Louis Thomassin	465
2.7.4.6	Anaklet Reiffenstuel	482
2.7.4.7	Zeger Bernhard van Espen	483
2.7.4.8	Franz Xaver Schmalzgrueber	487
2.7.4.9	Prospero Lambertini	490
2.7.4.10	Lucio Ferraris	496
2.7.4.11	Zusammenfassung	498
2.7.5	Die päpstliche Orientalengesetzgebung im 19. Jh. und die Thematik der ostkirchlichen Patriarchen auf dem Ersten Vatikanischen Konzil	499
2.7.5.1	Die Wiedererrichtung des Lateinischen Patriarchats von Jerusalem (1847)	501
2.7.5.2	Die päpstliche Orientalengesetzgebung unter Pius IX. bis zum Ersten Vatikanischen Konzil	503
2.7.5.3	Die unierte orientalische Kirche und das Patriarchenamt im Ersten Vatikanischen Konzil	511
2.7.5.3.1	Eingaben und Erörterungen in der Vorbereitungsphase	511
2.7.5.3.2	Die Diskussion um den dogmatischen Gehalt der Unions- formel von Florenz	516
2.7.5.3.3	Stellungnahmen orientalischer Konzilsväter zu disziplinären Fragen	529

2.7.5.4	Die päpstliche Orientalengesetzgebung unter Pius IX. nach dem Ersten Vatikanischen Konzil	536
2.7.5.5	Die Orientalengesetzgebung Leos XIII.	546
2.7.5.6	Exkurs: Das Kirchenbild des <i>Annuario Pontificio</i> im Wandel der Zeit.	553
2.7.6	Zur Reflexion des kirchlichen Patriarchenamtes und der unierten Ostkirchen in der Kanonistik des 19. Jh. und frühen 20. Jh.	573
2.7.6.1	Ferdinand Walter	573
2.7.6.2	Giovanni Soglia	576
2.7.6.3	Gaetano Moroni	578
2.7.6.4	George Phillips	580
2.7.6.5	Franz Michael Permaneder	584
2.7.6.6	Henri Joseph Icard	584
2.7.6.7	Jean Craisson	586
2.7.6.8	Joseph Hergenröther	588
2.7.6.9	Isidor Silbernagl	591
2.7.6.10	Paul Hinschius	593
2.7.6.11	Rudolf von Scherer	596
2.7.6.12	Friedrich Heinrich Vering	597
2.7.6.13	Franx Xaver Wernz	600
2.7.6.14	Johann Baptist Sägmüller	603
2.7.6.15	Zusammenfassung	606
2.8	Zur päpstlichen Orientalengesetzgebung im 20. Jh. bis zum Motu Proprio <i>Cleri Sanctitati</i>	608
2.8.1	Grundsätzliche Aussagen und Regelungen	608
2.8.2	Die Anfänge der uniert-ostkirchlichen Diasporajurisdiktion	614
2.8.3	Die Gründung der Bistümer Hajdúdorog und Lungro	625
2.8.3	Die Gründung der Bistümer Hajdúdorog und Lungro	625
2.8.4	Die Verwaltung des katholischen Orients durch den Apostolischen Stuhl	634
2.8.5	Zur Kodifizierung des ostkirchlichen Verfassungsrechts im Motu Proprio <i>Cleri Sanctitati</i>	634
2.9	Die unierte orientalische Kirche und das Patriarchenamt im Zweiten Vatikanischen Konzil	641
2.9.1	Das Themenfeld „Patriarchen – Patriarchate – Rituskirchen“ in der Phase der Vorbereitung des Zweiten Vatikanischen Konzils	641

2.9.2 Die Schemata der Vorbereitenden Kommissionen	649
2.9.2.1 Das Schema <i>De Ritibus</i>	651
2.9.2.2 Das Schema <i>De Patriarchis orientalibus</i>	656
2.9.2.3 Das Schema <i>De facultatibus episcoporum</i>	664
2.9.2.4 Das Schema <i>De Ecclesiae unitate</i>	665
2.9.2.5 Das Schema <i>De Ecclesia</i>	667
2.9.3 Die Weiterentwicklung der Schemata während des Konzils und die konziliaren Debatten	674
2.9.3.1 Die Diskussion des Schemas <i>De Ecclesiae unitate</i> in der 1. Sitzungsperiode	674
2.9.3.2 Die Erstellung des Schemas <i>De Oecumenismo</i> und das Dekret <i>Unitatis reintegratio</i>	677
2.9.3.3 Die Diskussion um das Schema <i>De Ecclesia</i> in der ersten und zweiten Sitzungsperiode	680
2.9.3.4 Die Erarbeitung des Dekrets <i>Christus Dominus</i>	692
2.9.3.5 Die Erstellung des Schemas über die unierten Ostkirchen und das Dekret <i>Orientalium Ecclesiarum</i>	698
2.9.3.6 Die Erörterungen der Konzilsväter zum Themenfeld „Patriarchen – Patriarchate – Rituskirchen“ im Einzelnen	708
2.9.3.6.1 Das Thema „Partikularkirche“ in den Erörterungen der Konzilsväter	709
2.9.3.6.2 Das Thema „lateinische Kirche als Partikularkirche“ in den Erörte- rungen der Konzilsväter	713
2.9.3.6.3 Das Thema „Amt des Patriarchen oder Großerbischofs“ in den Erörterungen der Konzilsväter	717
2.9.3.6.4 Das Thema „Präzedenz“ in den Erörterungen der Konzilsväter	722
2.9.3.6.5 Das Thema „Kanonisches Territorium oder patriarchale Universaljurisdiktion“ in den Erörterungen der Konzilsväter	725
2.9.3.6.6 Das Thema „Vereinheitlichung der Jurisdiktion“ in den Erörte- rungen der Konzilsväter	726

2.9.3.7 Die Finalisierung des Schemas <i>De Ecclesia</i> und die <i>Nota explicativa praevia</i>	727
2.9.4 Die Lehre des Konzils	735
2.9.5 Zur Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils im Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium.	739
3. Reflexionen.	747
3.1 Über das Amt der Patriarchen in der kirchlichen Verfassungsgeschichte im Allgemeinen.	747
3.2 Über das Amt des römischen Bischofs als Ersthierarch einer Rituskirche	751
3.3 Über die höchste Autorität in der Kirche	755
3.4 Über das Problem der (Dis-)Kontinuität	759
3.5 Über eine eventuelle triadische Struktur der Kirche	761
3.5.1 Über die Kirche an sich	761
3.5.2 Über das Binom „Universalkirche / Ortskirche“	762
3.5.3 Über die Vorzüge einer triadischen Struktur der Kirche	767
3.5.4 Über die rechtliche Qualität einer triadischen Struktur der Kirche.	769
3.6 Über Inkonsequenzen und Zielkonflikte in der Gestalt und für die weitere Gestaltung des kanonischen Verfassungsrechts.	770
3.6.1 Über die Vermehrung der Hierarchien	771
3.6.2 Über das Prinzip des kanonischen Territoriums und die Diasporajurisdiktion	773
3.6.3 Über die Errichtung neuer Patriarchate	775
3.7 Über einige Thesen von Adriano Garuti	777
3.8 Über die Sinnhaftigkeit des Verzichts auf den Patriarchentitel	779
4. Anhänge	
Anhang 1: Expansion und Bistumsneugründungen der (lateinischen) Kirche im 11.–19. Jh.	783
Anhang 2: Bischofsstühle mit Doppel- bzw. Mehrfachbesetzung durch verschiedene Rituskirchen	804
Quellen- und Literaturverzeichnis	807
A. Kirchenamtliche Quellen	807
Päpste	807
Konzile und Synoden	815

Dikasterien der Römischen Kurie	817
Sonstige	819
B. Antike und mittelalterliche Autoren, Hilfsmittel und elektronische Quellen	820
Antike Autoren	820
Mittelalterliche Autoren	828
Hilfsmittel und digitalisierte Quellen	831
C. Literatur	832
Register	923
Stellenregister 1 (Schrift, Literatur)	923
Altes Testament (mit Septuaginta)	923
Neues Testament	923
Frühjüdische Literatur	926
Literatur der paganen Antike	926
Apostolische Väter	926
Altkirchliche Literatur	927
Mittelalterliche Autoren	932
Stellenregister 2 (Gesetzestexte, Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils)	935
Römisches Recht	935
Antikes und frühmittelalterliches Kirchenrecht	936
Corpus Iuris Canonici	937
CIC 1917	941
MP <i>Postquam Apostolicis Litteris</i>	942
MP <i>Cleri Sanctitati</i>	942
CIC 1983	943
CCEO	943
Zweites Vatikanisches Konzil	944
Sachregister	945
Namen/Personen	945
Orte/Regionen	959
Sachbegriffe	965